

Spangenberg Zeitung.

Blatt für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Ersteinst

Wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementpreis pro Monat 1 G. Mt. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.



Anzeigen

werden die sechsgehaltene 3 mm hohe (Betit)-Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Kleinanzeigen kosten pro Zeile 10 Pfg. Verbindlichkeit für Nachb. Datumschrift und Pfortenlieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkonten Frankfurt a. Main Nr. 20771.

Annahmehgebühr für Ofterten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 123.

Sonntag, den 18. Oktober 1925.

18. Jahrgang.

Derzengüte ist der Seele Adel.
Sie erbaute dem Menschen einen Thron,
Fremder Wandel ohne Fehl und Tadel
Wacht sich durch sich selbst den schönsten Lohn.
Süße beide dauernd zu verbinden,
Dann wirkst du des Himmels Lust empfinden.

Von Woche zu Woche.

Hausbemerkungen zur Zeitgeschichte.
In der französischen und englischen Presse wird viel Aufhebens gemacht von der am Donnerstag erfolgten Unterzeichnung des Westpaktcs. Man wird dabei aber nicht ganz den Eindruck los, als ob mit diesem lauten Jubelgeschrei hinweggetäuscht werden soll den tatsächlichen Mißerfolg der Konferenz. Die formale Unterzeichnung des Westpaktcs bedeutet in Wahrheit nichts und auch eine Unterzeichnung des Westpaktcs würde nichts bedeuten, solange keine Einigung erzielt ist über die Fragen, die ihrer Natur nach in den Text der Schiedsverträge hineingehören, aber doch Vorbereitungen für die Ratifizierung der Verträge sind. Es darf daran erinnert werden, daß auch das „Genfer Protokoll“, das ebenfalls Schiedsverträge behandelt, seinerzeit von der Ratifizierung verweigert worden ist.

Daneben ist nun aber, daß man sich in diesen Schiedsverträgen noch kaum näher gekommen ist. Darüber können alle optimistischen Meldungen nicht hinwegtäuschen. Mit schönen Worten ist hier nichts getan, wir müssen Garantien dafür haben, daß uneren berechtigten Wünschen Rechnung getragen wird. Dies gilt sowohl von dem Durchzugsrecht des Artikels 16 wie von den Märumungsbestimmungen für die Kölner Zone und für das übrige Rheinland. Hauptfragen und Nebenfragen gibt es in allen diesen Dingen nicht, sondern nur Tatsachen. Die Notwendigkeiten, die für uns bestehen, können wir nicht aufgeben. Der Sicherheitspakt übernimmt alles, was bisher die Belegung des Gebietes bis zum Jahre 1935 dienen sollte, und wird der Pakt fertig, so fallen damit die Grände zur Belegung fort.

Zum Schlußkapitel der Konferenz ist jetzt auch der italienische Ministerpräsident Mussolini in Locarno eingetroffen. Er sitzt in der Villa des früheren italienischen Konsuls Farinelli ab. Mussolini reiste in Begleitung des italienischen Unterstaatssekretärs für Auswärtiges, Grandi, und wurde von dem italienischen Doppeldeutschen Scialoja vor der Villa begrüßt. Zu seinem Empfang hatte sich vor dem Garten der Villa eine größere Menschenmenge, zum größten Teil aus Soldaten Mussolinis bestehend, eingefunden. Die Schweiz hatte übrigens umfangreiche polizeiliche Maßnahmen getroffen, da man ein Attentat befürchtete.

Aber die amerikanischen Finanzvorschlüge, welche der französische Minister Caillaux aus Washington mit nach Paris gebracht hat, und nach denen Frankreich für die Dauer von fünf Jahren jährlich 40 Millionen Dollars auf das Konto seiner Schulden zahlen soll, sind von der französischen Regierung noch keine Entscheidungen getroffen worden. Die Sache wird noch viel Staub aufwirbeln, und es ist leicht möglich, daß es zu einer Ministerkrise kommt, der dann auch der Außenminister Briand zum Opfer fallen kann. Wir haben deshalb doppelten Anlaß, uns mit den Einzelheiten des Sicherheitsvertrages vorzuführen.

Präsident von Hindenburg hat der sächsischen Hauptstadt Dresden einen Besuch abgeplant und ist dort von der Bevölkerung sehr herzlich begrüßt worden. Der Präsident und das Reichskabinett hatten in Berlin den Bericht des Staatssekretärs Kemmer über die Vorgänge in Locarno erhalten. Inzwischen ist Dr. Kemmer nach Locarno zurückgekehrt und hat die deutsche Delegation über die Aufnahme seines Berichtes in Berlin unterrichtet.

Im Preussischen Landtag gab es eine große Auseinandersetzung über die Innenpolitik des Ministers Csering. Die Abstimmung über die von den Reichstagen eingebrachten Mißtrauensanträge wird aber erst in der nächsten Woche erfolgen. Da die Kommunalen, einer Weisung aus Moskau entsprechend, nicht für das Mißtrauensvotum stimmen werden, so steht übrigens schon jetzt die Ablehnung der Anträge fest.

Der Schlußakt von Locarno.

Annahme der Abkommen „Freiheit und“.
Der Abschluß der Konferenz von Locarno steht vor der Tür. Nach einer Habasmeldung wird ihr Ergebnis ein „Protokoll“ sein. Dem Genfer „Protokoll“ wird sich also ein „Protokoll von Locarno“ anschließen, und nach dem, was Habas weiter zu melden weiß, liegt die Vermutung nahe, daß es dem Protokoll von Locarno nicht besser ergehen wird als dem von Genf, d. h. es wird in den Absichten der verschiedenen Kabinette standesgemäß beigestellt werden.

Wie nämlich Habas weiter meldet, wurden die letzten diplomatischen Instrumente, die vorgelegt seien, dem Protokoll als Anhang beigegeben. Diese verschiedenen Abkommen wurden in Locarno nur „paraphiert“, d. h. von den Delegierten mit dem Anfangsbuchstaben ihres Namenszuges unterzeichnet.

Die Paraphierung durch die Delegierten engagiert nur ihre eigene Verantwortung. Nur die Unterzeichnung durch die Regierungen selbst, Endlich sei ja auch die Ratifizierung durch die Parlamente nötig, um die Verpflichtungen der Staaten selbst festzulegen.

Die Frage, ob die Abkommen sämtlich veröffentlicht werden sollen, sei noch nicht gelöst. Es sei aber wahrscheinlich, daß in Locarno keine Veröffentlichung erfolge, sondern daß erst zu einem bestimmten, noch festzulegenden Zeitpunkt, vielleicht Mitte der kommenden Woche, die einzelnen Regierungen die Veröffentlichung vorsehen würden, nachdem die Delegationen in ihre Heimatländer zurückgekehrt seien, und die notwendige Zeit gehabt hätten, die Texte ihren Regierungen zu unterbreiten. Die Veröffentlichung des Westpaktcs soll am nächsten Mittwoch erfolgen.

Die Diplomatie hat also in Locarno wieder einmal einen großen Triumph gefeiert. Die Konferenz wird in jedem Fall mit einem vollen Erfolg enden, das heißt es wird alles angenommen, was man nur haben wollte, — aber überbündig. Ohne die Klausur „Freiheit und“ kann sich die Diplomatie von heute nicht arbeiten.

Die Rheinlandfrage.

Über die beabsichtigte Regelung der Rheinlandfrage glaubt der Sonderberichterstatter des „Matin“ in Locarno folgendes mitteilen zu können:

Es ist der Wunsch aller, die in Locarno miteinander verhandelt haben, daß die Ausführung der von der Völkerbundkonferenz festgelegten Bedingungen hinsichtlich der Abrückung Deutschlands es ermöglichte, in wenigen Tagen die Truppen aus der Kölner Zone zurückzunehmen. Außerdem sollen, was die Bernaltung des besetzten Gebietes und die Stärke der Besatzungstruppen anlangt, weitgehende Veränderungen zur gegebenen Zeit erfolgen. Dem gesunden Menschenverstand entspricht es, daß Deutschland, wenn es dem Geiste der Friedensverträge und den in Locarno abgeschlossenen Abkommen treu bleibt, nicht mehr dem bis jetzt notwendigen Regime unterworfen bleibt.

Das Ergebnis des Meinungsäustausches von Locarno wird nicht, wie man in gewissen Kreisen angenommen hat, in einer Erklärung, die auf der Konferenz verlesen wird, niedergelegt werden. Es handelt sich hier um die Folgen und nicht um die Vollziehung der Unterzeichnung. Aber es ist jetzt schon anzunehmen, daß Chamberlain, Briand und Vandervelde vor ihren Parlamenten, sobald sie wieder zusammenkommen, gleichlautende Erklärungen abgeben werden, die den Deutschen die vorzunehmenden Bescheidigungen geben werden.

Der Handel mit Rußland.

Zur Unterzeichnung des Handelsvertrages.
Der Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrages dürfte in Kürze die Ratifizierung durch Rußland folgen. Der Rat der Vollkommisare hat bereits mit der Prüfung begonnen.

Aus dem Inhalt des Handelsvertrages erfährt man jetzt einige Einzelheiten. Danach ist das Außenhandelsmonopol Sowjetrußlands beibehalten worden. Ferner bleibt nach dem Vertrage die Exterritorialität der Berliner Handelsvertretung mit zehn Angehörigen gewahrt. Das Protokoll vom 29. Juli 1924 über die teilweise Exterritorialität der Berliner Handelsvertretung verliert seine Gültigkeit. Die Deutschland grundsätzlich gewährte Meistbegünstigung wird insofern eingeschränkt, als gewisse Vorteile, die seitens der Sowjetunion an Perien, Afaba-

nistan und der Mongolei eingeräumt sind, von Deutschland nicht beansprucht werden können. Der Vertreter ferner zahlreiche Grände aus, aus denen einreise Deutscher nach Rußland verhandelt werden kann. Hier wird es ganz auf die Handhabung dieser Bestimmungen ankommen. Heber eine Vollkonvention soll später verhandelt werden.

Ein Festessen zur Feier der Unterzeichnung.

Der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-Rantzau veranstaltete anlässlich der Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrages ein Festessen mit Empfang in der deutschen Botschaft, an dem der Vertreter des Völkerbundkommissars für das Auswärtige, Riminow, Krassin, Danegly, Stomoniatow, der Führer der deutschen Delegation, Erz. v. Köhner, Mitglieder der beiden Delegationen, der Botschaft und Vertreter der deutschen Presse teilnahmen.

Die Presse bei Mussolini.

Weshalb Italien an der Konferenz teilnimmt.

Mussolini veranstaltete am Freitag im Grand Hotel einen Presseempfang, dem allerdings die gesamte sozialistische Presse sowie auch eine Reihe von Engländern und Amerikanern fernblieben. Er trug seine Erklärungen in der Hand schriftlicher Aufzeichnungen französisch vor. Zur Begründung der Teilnahme Italiens an der Konferenz führte er an:

„Die Stellung Italiens vor besonders delikt, und von englischer und französischer Seite, überhaupt von der ganzen Welt ist anerkannt worden, daß die italienische Teilnahme an den Beratungen eine bedeutende Rolle für den Paktabschluß gehabt habe.“

Man muß begreifen, weshalb Italien nicht gleich hat betreten können. Aber Italien hat schon immer mitgewirkt. Die Gründe, die Italien dazu veranlaßt haben, nicht feinerzeit Fragen entsprechender Natur aufzuwerfen, sind folgende: 1. weil England sich nicht außerhalb des Rheins in Europa besonders binden wollte.

2. weil zwischen Italien und Deutschland keine gemeinsame Grenze besteht und

3. weil die Unabhängigkeit Oesterreichs nach dem Versailles Vertrag nicht abänderbar ist. Dennoch mußte Italien diesem hier abzuschließenden Drittelpakt, diesem Fundamentpakt betreten, weil die Stabilisierung des Friedens an der Rheinengrenze die allgemeine Stabilisierung des europäischen Friedens bedeutet. Sie wird durch den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund bekräftigt, und dadurch, daß Deutschland im Völkerbund einen permanenten Ratssitz erhält. Schon vor längerer Zeit habe ich vor dem italienischen Senat in meinen Reden den Beitritt Deutschlands zum Völkerbund begrüßt und den Ratssitz für Deutschland befürwortet.“

Mussolini erklärte dann weiter, daß in Locarno gute Arbeit geleistet worden sei. Er habe sich verpflichtet gefühlt, wenigstens zum Schluß nach Locarno zu kommen, da man aus Rücksicht auf ihn diesen Ort in der italienischen Schweiz gewählt habe.

Unmittelbar anschließend an den Presseempfang fand eine Zusammenkunft zwischen Luther, Stresemann, Chamberlain, Briand und Mussolini statt.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 17. Oktober 1925.

Am die vierteljährliche Gehaltszahlung. Der Beamtenausschuß des Preussischen Landtages nahm einen Antrag auf beschleunigte Einführung der Vierteljahrszahlungen für die Beamtengehälter an. Angenommen wurde auch der Antrag, auf die Reichsregierung dahin einzuwirken, daß die Bestimmung des Reichsbedienstetengesetzes, wonach Beamte keinen Schadensersatz infolge verspäteter Zahlung ihrer Bezüge geltend machen können, aufgehoben werden soll. Ein dementsprechender Antrag, auf Nachprüfung der Ortsklassenfrage, wurde noch nicht zur Entscheidung gebracht, da der Demokrat Barteld den Zusatzantrag stellte, daß eine solche Nachprüfung unter Mitwirkung des Reichstags erfolgen solle. Hierin konnte noch keine Einigung erzielt werden.

Die Abfindung des braunschweigischen Herzogshauses beschäftigt zurzeit den Braunschweigischen Landtag. Bei der ersten Lesung der Abfindungsvorlage legte Wirtschaftsminister v. Grono die derzeitige Rechtslage dar, nach der fast alle betrauten jur-

Aus der Heimat

Spangenberg, den 17. Oktober 1925.

— Die Insel der verlorenen Schiffe, heißt der Film, der am Sonntag abend in den hiesigen Lichtspielen über die Leinwand rollt. Auch mit diesem Film beweisen die Gebr. Södyr wiederum, daß sie stets gewillt sind, ihren Besuchern nur gutes zu bieten. Wer einige wirklich genussvolle Stunden erleben will, veräume nicht, diese Vorstellung zu besuchen.

× **Ausstellung.** Die Kunstgewerlerin Fräulein Ibea Jenner aus Kassel wird Sonntag und Montag eine Ausstellung kunstgewerblicher Landarbeiten im Rathausaal veranstalten, die wir zu zahlreichem Besuch empfehlen. Näheres im Anzeigenteil.

△ **Weiterer Paßweg im Verkehr mit Oesterreich.** Im Hinblick auf die in der Presse erschienene irrige Meldung, daß im Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich der Paßweg aufgehoben sei, wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl reichsdeutsche als auch österreichische Staatsangehörige zum Grenzübertritt grundsätzlich nach wie vor eines Reisepasses bedürfen.

¶ **Wie wird das Weiter?** Der Frankfurter Wetterdienst meldet: Der westliche Tiefausläufer ist rasch nach unserem Gebiet vorgebrochen und hat zum Auftreten von Niederschlägen geführt. Der Ausläufer zieht ostwärts weiter. An der Rückseite des Tiefs sind zunächst noch einige kürzere Niederschläge wahrscheinlich, ihr Einfluß dürfte jedoch bald aufhören.

— **Ein neues Reichsluft-Kreisbuch.** Die Abteilung für Luft- und Kraftabmessungen des Reichsverkehrsministeriums hat ihr zweites Reichsluft-Kreisbuch herausgegeben. Das bisherige Luft-Kreisbuch enthielt 30 Fluglinien, die sich inzwischen auf 63 vermehrt haben. Dem Kreisbuch ist zur Orientierung eine Uebersichtskarte der Luftlinien beigelegt.

Cassel. Die hiesige Kriminalpolizei warnt vor einem Kautionschwindler, der sich schon in mehreren deutschen Städten gleichartig betätigt hat. Er gibt sich als angeblicher Vertreter einer „Berliner Häuser-Reparatur-Agentur“ aus und macht lockende Angebote für die notwendige Instandsetzung alter Häuser, nimmt Anzahlungen entgegen und verschwindet dann mit dem Gelde auf Nimmerwiedersehen. ... Weiter gibt der gleiche Schwindler Anzeigen auf, in denen er als „Geschäftsführer der Deutschen Handbeleg-Gesellschaft in Berlin“ Kassenboten sucht und Arbeitslose genug findet, die gern ihr Bestes geben, um endlich eine Anstellung zu finden. Mit den eingezogenen „Kautionen“ sucht er dann das Weite. — Die Kriminalpolizei, der bekannt ist, daß der Gauner unter verschiedenen Namen reist, gibt den Rat, beim Lufttauchen eines derart Verdächtigen, sofort die Polizei zu benachrichtigen, damit seinem Treiben Einhalt geboten werden kann.

— Gekern abend wurde auf der Fuldastraße eine Frau von 77 Jahren von einem Radfahrer überfahren.

Während der Urheber des Unfalls rasch davonfuhr, blieb die aus kaffender Kopfwindende blutende alte Frau hilflos liegen. Die Arbeiteramtswache Holzmarkt legte einen Fingerverband an und brachte die Verletzte zunächst zu einem Arzt und dann ins Krankenhaus.

Aus der Rhön. Auf der Wasserkuppe hat wieder ein neuer Fliegersturz begonnen; unter Anleitung des Fluglehrers Regel werden bei günstiger Witterung täglich Flugversuche unternommen.

Wittingen. Beim Ueberkreuzen der Gleise wurde auf dem hiesigen Güterbahnhofe von einem anrollenden Wagenzuge dem 43 Jahre alten Rangieraufseher W. Casper von hier der rechte Fuß abgefahren. In der Klinik mußte dem Verunglückten das rechte Bein oberhalb des Knies amputiert werden.

Unanbringlich!

„Die Liebe hört nimmer auf!“

(Ein wahres Geschichtchen aus dem Leben von Adam Siebert)

„Hier Kartenspieler Jahr und Tag
Ihr „Sechsendszig“ spielt,
Wohin sie sich — so vor, wie nach —
Von Frauen unterhalten.“

Nicht einen Tag — wohl 20 Jahr —
Den hat es da gegeben,
Daß man nicht auch das Thema war
Am Tisch vom Liebes-leben —

Da gab sich einer aus dem Kreis
Ein feierlich Gelübde,
Ganz still, daß es sein anderer weiß
Und nicht Verrat verübe.

Dann steck er einen Taler sich,
Geseien in seine Westen
Und schwor dabei: „Den gebe ich,
Auf jeden Fall zum Besten.“

Wenn einmal einen Abend nicht,
Von Liebe wird gesprochen,
Wenn man einmal nicht scherzt und spricht
„Vom Weib und Flitterwochen!“ —

Und so, mit diesem Tugendpreis
Still in der Westentasche,
Sitzt er schon Jahre in dem Kreis,
Daß er ihn überall sehe.

Er spielt und spielt, wird alt dabei,
— Zwei mal in allen Wochen —,
Jedoch von Liebe allerlei
Wird immer da gesprochen. —

... So wird er alt und schon ein Greis
Und wartet all sein Leben,
Daß er den blanten Tugendpreis
Noch kann zum Besten geben. —

Da endlich rief vom Alters-Joch
Ihn beim des Todes Geste —
Doch unanbringlich trug er noch
Den Taler in der Weste! ...

Er nimmt ihn mit zum Himmelreich,
Legt Betrus ihn zu Füßen,
Dami — sich und dem Freund zugleich,
Die Sünden abzulösen.

Sanft Betrus doch lacht freundlich mild
Und spricht ihm unumwunden:
„Behalt ihn, bis im Stern-Gefild
Die Lösung du gefunden!“

1904 auf dem Franzosenbrennere verunglückten. Begleitete ein. Ein sonderbarer Zufall folgte es, in der Nacht zuvor die letzte Welche geboren wurde, konnte, die dann gleichfalls anlässlich der Geburt auf dem Friedhofe vor dem Dentmal beilattet

Große Bestürzung erregte in Eschweiler (Land) der Tod eines 21jährigen jungen Mannes, welcher durch die Schweißkrankenhand an der Wunde gestorben sein soll. Ein Lar abgeklopfte Ergebnis über die Todesursache liegt indes noch vor.

Weniger Erfolg der Wünschelrute. Wie eine Gruppe aus Münster eifel besagt, wurden auf dem Berge durch Wünschelrutengänger vier Wasserlöcher von 30 Meter Tiefe ermittelt. Hierbei gab sich bisher unbekannte Erscheinung, daß die Wädrer von Neffein der Graunwald geboren waren.

In einem recht eigentümlichen Gewaltverbrechen in Kaiserlautern (Rheinpfalz) ein Mann, der in der hiesigen Gasse wohnt, wurde um diese Zeit von einem Fremden, dessen Name nicht bekannt ist, mit einem Messer in die Brust gestochen. Der Täter ist noch nicht gefasst.

Ein toller Fahrer. Um ein neues Auto zu überheute auf der Straße. Amelker-Wiebelstirne (Sarggebiet) ein vierziger-Kraftwagen das höchste an. Schließlich gelang es dem Wagen nicht, die Straßenturve zu nehmen. Mit 80 Kilometer die Stundegeschwindigkeit überfiel im wahren Sinne des Wortes das Auto die drei Meter hohe Böschung und ließ sich nach etwa fünf Meter Fluglinie schiefen (auf allen vier Rädern) auf das Wädrer der Böschung nieder, um ohne den geringsten Schaden mit gleicher Geschwindigkeit in die Höhe zu springen. Der Kraftwagen kam in der Höhe des Ganges gegen den Strom zu stehen und verankerte sich an dem Gange. Die beiden Insassen wurden nach wenigen Minuten wohlbehalten an Land. Die hier tolleren Fahrer dürfte der Kraftwagen wohl reparaturbedürftig geworden sein.

Unvergesslicher Kinderkaiser. In Oberkassel bei Kessing brachte der Güter Johann (Kaiser) sein 24. Kind zur Taufe. 11 Kinder sind von ihm vorher, 13 von seiner zweiten Frau. Die Patin des 24. Kindes ist Mutter von 21 Kindern. — Die Eltern Kaiser von Gerhauhan hat kürzlich Zwillingen zur Welt gebracht, die das 25. und 26. Kind einer der gleichen Mutter darstellen.

Todesurteil eines berühmten Kletterers. Bei einer schmerzhaften Kletterpartie stürzte das Mitglied des Akademischen Alpenvereins, Sektion München, Toni (Kaiser), von der Gehrenspitze bei Füssen, etwa 150 Meter ab und war sofort tot. Weig hatte sich namentlich durch seine Touren im „Wilden Kaiser“ einen Namen gemacht. Auch im Allgäu galt er als erstklassiger Kletterer.

Die Klausur auf dem Staffelfein. Vom Bismarck-Weg wurde verfügt, daß die Klausur auf dem Staffelfein, die wegen des starken Fremdenverkehrs und der nicht zu umgehenden Wirtschaftsförderung von einem Examinier sehr schwer zu bestehen ist und ein Einsteigebill überhaupt nicht in Betracht kommen kann, von der Examinierüberbrückung aufzuheben wurde.

Maggi's Würze hilft
in der Küche sparen!
Die dünnste Wasseruppe, schwache Fleischbrühe, Gemüse usw. erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi's Würze.
Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze.



neu, gutes
Fabrikat,
sehr preiswert, auch gegen Teilzahlung abzugeben.
Heinrich Schwanz, Eschwege
Gebrüderstraße 3.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zur Stärkung und Gesundung deiner Kinder

Midizinal-Leberthran
Jot-Eisen-Leberthran
Leberthran-Emulsion

möglichst meckend, leicht bestimmlich, stets frisch
die Apotheke.

Bürgerversammlung

Montag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr im Saale des Stiffts vor dem Obertor.

- Tagesordnung:
1. Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.
 2. Belebung des Sparfunds.
 3. Sonstiges.

Alle Frauen und Männer, denen das Wohl des Volkes und insbesondere das der Jugend am Herzen liegt, werden hierdurch freundlich eingeladen. Vor allen Dingen ergeht die Einladung auch an die Vertreter der verschiedenen Wirtschaftsklassen (Landwirtschaft, Handel, Handwerk) und der Arbeiterschaft sowie an die Turn- und Wandervereine. Schließlich ist das Erscheinen der schul-entlassenen Jugend sehr erwünscht.
Spangenberg, den 14. Oktober 1925.
Der Bürgermeister,
Schier.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 18. Oktober 1925
Gottesdienst in Spangenberg:
Vormittags 10 Uhr: Kreispfarrer Schmitt
Vormittags 12 Uhr: Pfarrer Schönwald
Aufnahme der Konfirmanden.
Elberödorf:
Nachmittags 1 Uhr: Kreispfarrer Schmitt.
Schnellrode:
Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.
Aufnahme der Konfirmanden.

Es ist kein Geheimnis mehr!

daß an unserem Aussterben einzig und allein der
Giftweizen und der Phosphorbrei
der
Spangenberg Apotheke
schuld ist.



Persil
für
alle Art Wäsche!



Das ist gerade der besondere Vorzug, den dieses einzigartige Waschmittel bietet: Sie können es für Woll-, Bunt- und Seidenwäsche genau so gut verwenden wie für die Weißwäsche auch! Empfindliche Stoffe wäscht man natürlich niemals heiß, sondern — je nach Art und Farbe — kalt oder schwachwarm.

Mitteilung

Für Kranke jeder Art bin ich jeden Dienstag u. Donnerstag von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags im Gasthof „Zum Hindenburg“ in Spangenberg zu sprechen
Urin mitbringen
Heinrich Fink / Heilkundiger.

Tapeten-Räumungsverkauf
Rolle von 15 Pfg. an
Richard Mohr.

Mittwoch, den 21. Oktober von nachmittags
4 Uhr ab große

Kirmes-Feier

im Saale des „Grünen Baum“.

Kirmesbuch-Verlosung

Frisch geschlachtet la. Koch- u. Bratwürst

Es laden herzlich ein

Die Kirmesburschen Der Kirmeswirt

Landverpachtung

Am Dienstag, den 20. Oktober 4 Uhr nachm sollen an Ort und Stelle die gesamten forstwirtschaftlichen Ländereien am „Junkerhof“ in kleinen Losen auf 12 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen werden im Termin bekanntgegeben.

Oberförsterei Spangenberg.

Saubere Arzneiflaschen

kaufst stets

Die Apotheke.

Das große Vertrauen



das man seit Jahrzehnten der
W. Brodmann'schen
„Zwerg-Marke“
entgegenbringt, ist auf die über-
ragende Wirkung dieses bewähr-
ten, gewürzten Futterzulages
zurückzuführen. Vorlicht beim
Einkauf! Geh nur in Geb.
Drog.-Pad. — nie löse!

Schutzmarke

Neu: Brodmann's Patent-Nährfaktall —
d. physiologisch vollkomm. Mineralnährstoff-
Kropfett kostenfrei

Zu haben in Spangenberg in der Apotheke W. Woelke;
C. Bender; Richard Mohr, Materialwaren; Julius
Spangenthal; Levi Spangenthal, Futterartikel; Salomon
Spangenthal Nachf., Kaufmann; In Pflanze bei: C. S.
Müller, Kolonialwaren.

M. Brodmann Chem. Fab. m. b. H., Leipzig-Eutr.

Todesanzeige.

Heute morgen 8 Uhr entschlief nach langem
schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter
Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroß-
vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Veteran

Moritz Siebert

Kriegsteilnehmer 70/71

im Alter von 83 Jahren. Dies zeigt mit der
Bitte um stille Teilnahme an.

Bw. Kath. Siebert

geb. Dollstein
und Kinder

Spangenberg, Essen, Cassel, Braunschweig,
den 15. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18.
Okt. nachm. 1/2 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Alle Krankheiten

werden naturgemäß behandelt.

Die Krankheiten werden festgestellt im Gesicht
und Augen.

August Schulz Heilkundiger.

Altmorschen, Elsenweg Nr. 273/4

Sprechstunden 9-12 3-7 und Sonntags

Mütterberatung.

Mittwoch, den 21. Oktober 1925, von 1/2 9 Uhr bis
1/2 10 Uhr in der Stadtschule.

Spangenberg, den 10. Oktober 1925.

Der Magistrat,
Schier.

Unserer werten Kundschaft zur Kenntnis, daß
wir vom 15. ds. Mts. an

Geschäftslokal

zu Herrn Sonntag (Neustadt) verlegt haben.

Bereinsbank

e. G. m. b. H.

Eine Ausstellung

kunstgewerblicher Handarbeiten

Handgemalte Decken, Schals und Kinderkleider,
sowie Blandruckstoffe in neuen Mustern

im Rathausaal werde ich Sonntag von 11-1
und von 4-6, sowie Montag von 11-1 ver-
anstalten, wozu ich die geehrte Frauenwelt von
Spangenberg und Umgegend ergebenst einlade.

Thea Fenner

Kunstgewerblerin in Cassel.

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, den 18. Oktober

**Die Insel
der verlorenen Schiffe**

Filmroman 8 Akte

Larry Gemon kassiert die Miete

Groteske in 2 Akte

Kasseneröffnung 1/8 8 Uhr

Anfang 1/9 9 Uhr



Der nächste Weg zum Wohlstand

ist der Kauf des seit 1879
millionenfach bewährten und
gelobten Alfa-Separators. Die

Original-Alfa-Bauart

ist unübertroffen einfach
Jeder Käufer erhält einen
Gutschein zur Prüfung der
scharfen Entrahmung.

Original-Ersatzteile

Alfa-Mund-Separatoren

Patentierete Stiel-Butterfässer
bei der beglaubigten Alfa-Vertrierung

J. H. Herbold
Spangenberg.



Richtig gesteuert

hast Du dein Lebensschiff dann, wenn Du Dir bis
in dein hohes Alter hinein Arbeitsfreudigkeit und
Schaffenskraft zu erhalten weißt. Beides ist be-
kanntlich die Vorbedingung nicht nur für äußere Er-
folge im Leben, sondern ebenso für inneres Wohl-
behinden und Zufriedenheit. Wer kraftlos und lust-
los dahingeht, ist nur ein halber Mensch. Du wirst
aber Lust und Kraft zum täglichen Leben in Deinem
Veruf erhalten, wenn Du täglich das altbewährte
echte Köstlicher Schwarzbier trinkst. Köstlicher
Schwarzbier ist nährkräftig und vollwüzig und
ganz eigenartig in seinem Charakter und seinen be-
sonderen Eigenschaften. Köstlicher Schwarzbier
ist zu haben bei **Drogerie Schallas Spangen-
berg** und in allen durch Plakate kenntlichen Ge-
schäften. Nachahmungen sind vorhanden, darum
verlange man ausdrücklich das echte Köstlicher
Schwarzbier.

Demer wo gehst bis Mittwoch herne,
die Stöhrs Friz do es großer Kirmesrummel,
do wären mit dem Kirmesbuch
2 fette Pammel zur Verlosung gebracht.
Deshalb komm hein, vielleicht haste das große Gede.

Darum auf zu dem am 21. Oktober von
nachm. 4 Uhr ab bei Gastwirt Fr. Stöhr
stattfindenden

Kirmes-Ball

Für gute Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt

Die Kirmesburschen Der Kirmeswirt
Lose, 50 Pfg. das Stk., sind im Vorverkauf von
Sonntag Mittag ab bei Gastwirt Stöhr zu haben.

Casseler Tageblatt

mit Handelszeitung

Die moderne große Heimatzeitung

Größter Depeschendienst
Umfangreicher Heimatteil / Ausführliche
Sport-Berichterstattung / Zahlr. Beilagen / Vielseitig.
Unterhaltungstoff / Maßgebender Anzeigenteil
Bekanntester „kleiner Anzeigen-Markt“

Das „Casseler Tageblatt“ ist seit mehr als 7 Jahr-
zehnten das Blatt aller derjenigen, die schnell und
zuverlässig unterrichtet sein wollen; die besonders
für auswärtige Leser geeignete Ausgabe B (7 mal
wöchentlich eine umfangreiche Morgenzeitung)
kostet 2,50 Mark monatlich einschlt. Zustellung
Probennummern kostenlos.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen, hat es gefallen,
gestern Morgen 8 Uhr, unsere liebe Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und
Tante, die Witwe

Gertrud Wymann

geb. Blumenstein

im Alter von 72 Jahren, zu sich in das Him-
melreich abzurufen.

Heinrich Schmoll.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Elbersdorf, Bergheim, den 17. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet Montag, den 19.
Oktober nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause
aus statt.

Else Stern

David Kakenstein

Verlobte

Geisa (Thür.)

3. St. Spangenberg

Schwäge

Oktober 1925.

Unereichte Auswahl in
Kübler's

Anzüge
und Kleidchen

Preise billig.
Louis Dietrichs
Cassel.

Redegewandter
Verkäufer

für **Waldtappel** u. Umge-
gend zum Verkauf von Näh-
maschinen gegen feste Spefen
und hohe Provision sofort ge-
sucht. Schriftl. Angeb. mit
Zeugnisabschriften unter S. C.
100 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Inferieren bringt
Gewinn!**



Die kluge Dame

trägt schon lange nur noch die
Patent-Erhaco-Spange.
Sie spart Zeit, Geld u. Verdruß,
denn hier bricht nie mehr der
Verschluß.

Überall zu haben.

Wo nicht zu haben, weisen Ver-
kaufsstellen nach

Sanitaria, Cassel-R

Jerntuf 1787 und 6649.

Gewerbeverein

zu Spangenberg.

Montag, den 19. 10. 25 Abends

8 1/2 Uhr bei Bertram links Mit-
gliederversammlung. Tagesord-
nung bevorstehende Wahlen.

Der Vorstand.